


Friedrich Franz I., Mecklenburg-Schwerin, Großherzog

**Des Durchlachtigsten Fürsten und Herrn, Herrn Friederich Franz, von Gottes Gnaden Herzog zu Mecklenburg ... Patent-Verordnung wegen Bestrafung der Pferde-Diebe mit dem Strange : Vom Dato Schwerin, den 15ten April 1788.**

[Schwerin]: bey W. Bärensprung, [1788?]

<http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn87565083X>

Druck Freier  Zugang



Des  
Durchlauchtigsten Fürsten und Herrn,  
H e r r n  
**Friederich Franz,**  
von Gottes Gnaden  
Herzog zu Mecklenburg,  
Fürst zu Wenden, Schwerin und Rakeburg,  
auch Graf zu Schwerin,  
der Lande Rostock und Stargard Herr, 2c. 2c.

# Patent-Verordnung

wegen

Bestrafung der Pferde-Diebe  
mit dem Strange.

---

Vom Dato Schwerin, den 15ten April 1788.

---

Gedruckt bey W. Bärensprung, Herzogl. Hofbuchdrucker.

*MK-4060-(49)<sup>6</sup>*

Universitätsbibliothek  
Rostock

1777

Physik

Physik



Physik

Physik

Physik

Physik

Physik

# Wir Friederich Franz,

von Gottes Gnaden

Herzog zu Mecklenburg,

Fürst zu Wenden, Schwerin und Raseburg,

auch Graf zu Schwerin,

der Lande Rostock und Stargard Herr, &c. &c.

**F**ügen hiemit jedermänniglich zu wissen: Welchergestalt Wir bey Annäherung der von den Pferde-Dieben zur Ausübung ihrer Diebereyen hauptsächlich benutzten Zeit, da die Pferde ohne genugsame Aufsicht auf die Weide gejagt werden, zur Steuerung der noch jährlich verübt werdenden Pferde-Diebereyen, es für nöthig erachtet haben, die von Unsers in Gott ruhenden Herrn Onkels, Herzog Friederich zu Mecklenburg Gnaden, an die Landes-Gerichte unterm 5ten April 1777 erlassene und durch die Intelligenzblätter gemeinkündig gemachte Verordnung wegen strengerer Bestrafung der Pferde-Diebe zu erneuern. Wir eröffnen demnach Unsern höhern und niedern Gerichten, Haupt- und Amtleuten, denen von der Ritterschaft, den Obrigkeiten in den Städten, und überhaupt allen und jeden Landes-Eingefessenen Unsere feste Entschliesung: Das hinführo alle und jede Pferde-Diebe

in Unsern Landen, die der That geständig und überwiesen sind, unabhittlich mit dem Strange bestrafet werden sollen. Gebieten und befehlen darauf allen und jeden höhern und niedern Gerichten Unserer Lande, daß sie *in sententionando* nach dieser Unserer Willensmeinung auf das genaueste sich achten, auch bey etwanigen Acten-Verschiebungen an eine auswärtige Facultät, jedesmal eine Abschrift dieser Unserer Verordnung belegen lassen sollen. An dem geschiehet Unser gnädigster Wille und Meynung.

Urkundlich haben Wir diese Verordnung mit Unserm Handzeichen und Insiegel bestärket, auch deren gewöhnliche Insinuirung und Affigirung, Ablefung von den Canzeln und Bekanntmachung durch die Intelligenz-Blätter befohlen und gegeben auf Unserer Bestung Schwerin den 15ten April 1788.

Friederich Franz, H. z. M.



St. W. von Demitz.

